

**EU-Programme und
internationale Kooperation**

A10/EU – E 4/2004 – 7

Graz, 31.10.2005

**EU Programm ASTUTE / STEER
Beteiligung der Stadt Graz
Projektgenehmigung über 100.000 €
Für die Jahre 2006 bis 2008
bei Einnahmen (EU Förderung) von
140.000€**

Berichtersteller/in:

Zuständigkeit des Gemeinderates
Gem. Statut der Landeshauptstadt Graz,
§ 45 Abs. 2 Pkt. 7 und § 90 Abs. 4

**B e r i c h t
an den Gemeinderat**

Das seinerzeitige Amt für Stadtentwicklung und Stadterhaltung, mittlerweile Stadtbaudirektion – Referat für EU Programme und Internationale Kooperation, hat dem Stadtsenat im November 2004 einen Bericht über die Beteiligung an einem EU Programm zur Förderung von Maßnahmen im Fuß- und Radverkehr mit einem Gesamtvolumen von € 400.000 bei einer Förderrate von 50% zur Beschlussfassung vorgelegt. Leider war diese Einreichung bei den zuständigen Stellen in Brüssel nicht erfolgreich, sodass versucht wurde, eine neue und andere Förderschiene für diese Thematik zu finden. Es hat sich ergeben, dass London / Bromley, wo es bereits eine Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes „PIMMS“ - Partner Initiatives for the development of Mobility Management Services zum Thema Mobilitätsmanagement gibt, ein Programm mit dem Titel „ **Advancing Sustainable Transport in Urban areas To promote Energy efficiency**“ **ASTUTE** im Rahmen des Intelligent Energy Europe – Programms in Vorbereitung hatte, das von der Thematik der ursprünglichen Grazer Einreichung ähnlich war.

Ziele des Projekts

Förderung von Maßnahmen im Bereich Fuß – und Radverkehr

Inhalt des Projektes

- Maßnahmen zur Weiterbearbeitung und Teilumsetzung des Grünen Netzes
- Einführung von Umgebungsplänen an den wichtigsten Haltestellen des öffentlichen Verkehrs
- Weiterführung und Erweiterung der Funktionalität der digitalen Radkarte
- Werbemaßnahmen für Rad- und Fußverkehr in der BIG
- Weiterführung des Erfolgsmodells Radfahrtraining im tatsächlichen Verkehr
- Durchführung des Autofreien Tages in Rahmen der gesamteuropäisch. Aktion
- Rad- und fußgeherorientierte Maßnahmen im betrieblichen MM
- Weiterführung und Erweiterung der thematischen Spaziergänge in Graz

Im wesentlichen geht es darum, bei Maßnahmen der Stadt Graz, deren Fortzuführen ohnehin geplant ist, im Rahmen eines EU Programmes eine Kofinanzierung zu suchen, um so die Projektkosten zu reduzieren.

Partnerregionen

Als Partner in diesem Projekt beteiligen sich neben der Stadt Graz und der Forschungsgesellschaft Mobilität die Städte bzw Institutionen aus den Städten:
 Bromley, UK(Region Greater London)–Projektleitung (Programmpartner bei PIMMS)
 Budapest, Ungarn
 Siracusa, Italien (Programmpartner bei URBACT – c.h.o.r.u.s.)
 Granada,Spanien (Programmpartner bei UPP e.l.m.a.s.)
 Dublin, Irland

Projektkosten

Der Gesamtkostenrahmen für die Stadt Graz beträgt ca. € 280.000 für drei Jahre. Davon entfallen ca. € 180.000 auf anrechenbare Personalkosten sowie ca. € 100.000 auf externe Kosten bzw. Sachkosten. Letztere beinhalten im wesentlichen Kosten von Öffentlichkeitsmaßnahmen wobei als Hauptmedium die BIG verwendet werden soll, Durchführung von Workshops, sowie Aufenthaltskosten und Reisekosten für den Erfahrungsaustausch und Managementsitzungen. Bei Zuerkennung der Förderung im Rahmen des Intelligent Energy Europe - Programms (STEER) der EU sind Fördermittel in der Höhe von ca. € 140.000 zu erwarten was einem Förderungssatz von 50% entspricht. Diese Fördermittel reichen somit auf alle Fälle zur Abdeckung der externen Kosten ab, für die Stadt selbst verbleibt somit die Abdeckung der eigenen Personalkosten, die nach derzeitigem Stand einer zu erbringenden Arbeitsleistung von ca. 32 Mensch Monaten entspricht.

Finanztabelle:

	Ausgaben	Einnahmen (EU Förderung)	
2006	50.000 €	50.000 €	
2007	40.000 €	40.000 €	
2008	10.000 €	50.000 €	
SUMME	100.000 €	140.000 €	

Bedeutung für die Stadt Graz

Die Stadt Graz hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte im Bereich des Fuß- und Radverkehr aber auch des Mobilitätsmanagements erfolgreich durchgeführt. Dazu zählen u.a. die Projekte CENTAUR, CIVITAS/TRENDSETTER, Urban Graz West und GOAL. Im Rahmen dieser Vorhaben wurden verschiedenste Modellvorhaben initiiert, die sich teilweise gerade in Umsetzung befinden (GKE Unterführung und Netzschlüsse Radwege, Radunterführung Keplerbrücke aber auch Radstation Hauptbahnhof. Auch bei den Themenbereichen aktuelle Informationen für Nutzer öffentlicher Verkehrsunternehmen konnten durch diese Programme wesentliche Impulse gesetzt werden. Dazu zählen Österreichs erste Mobilitätszentrale „MobilZentral“ ebenso wie das neue Fahrgastinformationssystem der GVB (RBL). Diese Initiativen der letzten Jahre bedürfen jedoch einer konsequenten Fortsetzung, um nachhaltig wirken zu können. Hier ist der Erfahrungsaustausch mit anderen Städten sehr wertvoll, wie dort die mittel- und langfristige Sicherstellung der einmal erreichten Ziele erzielt wird.

Zum Schluss sei noch angeführt, dass durch die Teilnahme an den verschiedensten Europäischen Programmen das internationale Ansehen und die Kompetenz der Stadt Graz auf diesem Sektor nachhaltig festgeschrieben wurde, was gerade in Zeiten der Orientierung der EU Richtung Osten für die Stadt Graz die Möglichkeit eröffnet, dass erworbene Wissen auch weiterhin gezielt in diese Entwicklung einzubringen.

Auf Grund dieses Berichtes stellt der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung gemeinsam mit dem Ausschuss für Personal, Verfassung, Organisation, EDV, europäische Integration und Menschenrechte den

A n t r a g

Der Gemeinderat möge beschließen:

- 1) Die Stadt Graz beteiligt sich als Partner am EU Programm ASTUTE
- 2) Die Stadtbaudirektion, Referat für EU Programme und Internationale Kooperation wird beauftragt, als Programmleitung das Programm in Zusammenarbeit mit den entsprechenden städtischen Ämtern umzusetzen.
- 3) Die Projektgenehmigung über € 100.000,- für die Jahre 2006 bis 2008 bei Einnahmen von € 140.000 wird erteilt.
- 4) Der Bürgermeister der Stadt Graz wird ermächtigt, die für die Abwicklung mit der Europäischen Commission erforderlichen Dokumente zu unterfertigen.

Der Bearbeiter :

Der Stadtbaudirektor

DI Gerhard Ablasser

DI Mag.Bertram Werle

Der Stadtsenatsreferent:

Univ.Doz DI Dr Gerhard Rüsçh

Der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung hat in seiner gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Personal, Verfassung, Organisation, EDV, europäische Integration und Menschenrechte am: das vorliegende Geschäftsstück vorberaten und stimmt dem Antrag an den Gemeinderat zu.

Der Schriftführer:

Die Vorsitzende des Ausschusses für Stadt-, Verkehrs-und Grünraumplanung:

Der Vorsitzende des Ausschusses für Personal, Verfassung, Organisation, EDV,
europäische Integration und Menschenrechte: